

Frauenrat der Bischofskonferenz

Kurzportrait

Der Frauenrat der Schweizer Bischofskonferenz trifft sich viermal jährlich zu seinen ordentlichen Sitzungen. Er hat die Aufgabe, verschiedenste gesellschaftlich und kirchlich relevante Themen aus der Sicht und Erfahrung, aber auch im Hinblick auf die Frauen in Kirche und Gesellschaft zu bearbeiten. Seine Überlegungen und Stellungnahmen gibt er weiter an die Bischofskonferenz.

Der Frauenrat initiiert regelmässig Begegnungen mit Organisationen und Einzelpersonen, die sich für die Sache der Frau(en) in Kirche und Gesellschaft engagieren.

Mitglieder im 2016 / Membres en 2016

Der Frauenrat setzt sich aktuell aus acht engagierten Frauen unterschiedlichster katholischer Prägung zusammen. Sie kommen aus den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz und repräsentieren unterschiedliche Frauenstimmen und –perspektiven innerhalb der katholischen Kirche der Schweiz.

Der Präsident des Frauenrates ist Weihbischof Denis Theurillat vom Bistum Basel. Das Sekretariat wird von Eva Baumann-Neuhaus vom Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI) geführt.

Tätigkeiten 2016 / Activités 2016

Das Jahr 2016 war ein intensives und aktives Jahr der Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema der *Frau im Kontext der katholischen Kirche*. So war das Treffen mit der Präsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF), Frau Rosmarie Koller, der von der SKF und der Gewerkschaft Syna initiierten *Umfrage zur Freiwilligenarbeit in der katholischen Kirche* („Engagierte Kirchenfrauen in Pfarreien, Pastoralräumen und Seelsorgeeinheiten“) gewidmet. Das Projekt *Kirche mit den Frauen+* beobachtete und unterstützte der Frauenrat seit der Vorbereitungsphase. Im Mittelpunkt stand seiner Arbeit im 2016 stand jedoch die Frage nach der *Gefahr der Feminisierung der Kirche*, die dem Frauenrat von der Bischofskonferenz zur Bearbeitung aufgetragen worden war. An einer Tagung bearbeitete der Rat die Thematik mit Unterstützung von Frau Prof. Dr. Stephanie Klein von der Universität Luzern. Die Antwort an die Bischofskonferenz ist für 2017 geplant.

Daneben beschäftigte sich der Frauenrat immer auch mit ausgewählten Traktanden der Bischofskonferenzen sowie mit tagesaktuellen Themen.